

Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 20. Januar 1928.

Trotz der leider noch immer andauernden wirtschaftlichen Depression nahm auch das verflossene Vereinsjahr 1927 einen günstigen Verlauf. Die Zahl der Mitglieder ergibt sich nach dem Stand vom 1. Januar 1928 wie folgt:

- 14 Ehrenmitglieder
- 24 Correspondierende Mitglieder
- 2 Fördernde Mitglieder
- 190 Ordentliche Mitglieder.

Für die ordentlichen Mitglieder ergibt sich für das abgelaufene Jahr folgende Bewegung:

Neueingetreten:	22
Gestorben:	1
Ausgetreten:	6
Gestrichen nach § 8:	5

Es verbleibt somit ein Zugang von 10 Mitgliedern. Die bei Beginn des Jahres 1927 gehegte Hoffnung, die Zahl der ordentlichen Mitglieder bis auf 200 steigern zu können, hat sich somit nicht erfüllt. Noch mehr zu bedauern ist aber jedenfalls die Tatsache, daß nicht weniger als 5 Mitglieder gemäß § 8 der Satzungen wegen Verweigerung der Zahlung des Beitrages in zwei aufeinander folgenden Jahren gestrichen werden mußten. So konnten sich die 22 Neueintritte zahlenmäßig leider nicht recht auswirken. Immerhin bedeutet aber auch das Jahr 1927 für die Gesellschaft ein erfreuliches Vorwärtstreben.

Die Vorstandschaft der Gesellschaft war auch im abgelaufenen Jahr bestrebt, die Publikationen nach Umfang und Gedicgenheit auf der alten Höhe zu erhalten. Im Jahre 1927 erschienen Nr. 11 des „Anzeigers“ und Heft 3 und 4 des 17. Bandes der „Verhandlungen“. Daß es möglich war, namentlich das vierte Heft der Verhandlungen in einem so bedeutenden Umfange und unter Beigabe von zahlreichen Bildern, Karten und Textfiguren herauszugeben, verdankt die Gesellschaft neben namhaften Beihilfen von seiten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, des Bay. Finanz-Ministeriums, Ministerialforstabteilung und des Bay. Landwirtschaftsministeriums sowie der Regierung von Oberbayern ganz besonders der

opferfreudigen Unterstützung durch die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft in Berlin. Allen diesen Stellen sei auch hier nochmals der herzlichste Dank der Gesellschaft zum Ausdruck gebracht. Aufrichtigen Dank schuldet unsere Gesellschaft aber auch diesmal wieder ihrem bewährten Kassenwart, der es auch in dem vergangenen Jahr wiederum trefflich verstanden hat, Einnahmen und Ausgaben in Einklang miteinander zu halten.

Die Wahl der Vorstandschaft ergab für das Jahr 1928:

Erster Vorsitzender: Freiherr von Besserer
 Zweiter Vorsitzender: Prof. L. Müller-Mainz
 Generalsekretär: Prof. Dr. A. Laubmann
 Schriftführer: A. Müller
 Kassenwart: A. Dultz.

Der Ausschufs für das Jahr 1928 setzt sich aus folgenden Herren zusammen, nachdem satzungsgemäfs die Herren E. Pfeiffer und E. Oertel ausscheiden mußten:

Ständige Mitglieder:

Dr. J. Gengler (ex officio)
 Prof. Dr. H. Krieg (in seiner Eigenschaft als Direktor der Zoologischen Staatssammlung)
 Bayerischer Vogelliebhaber-Verein, jeweils vertreten durch seinen Ersten Vorsitzenden, z. Z. Herrn M. Hettiger.

Mitglieder für die Dauer von zwei Jahren:

H. von Bötticher (1927/28)
 Dr. E. Schnorr von Carolsfeld (1927/28)
 Dr. O. Gaschott (1928/29)
 Prof. Dr. A. Stimmelmeyer (1928/29).

Zum Correspondierenden Mitglied wurden ernannt:

Prof. Dr. O. Neumann.

Die ständige Steigerung der Ausgaben zwang zu einer Erhöhung des **Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1928 auf 10 Goldmark**. Maßgebend hierbei war die unerläßliche Notwendigkeit, die Publikationen der Gesellschaft, das beste Werbematerial für die Interessen der Gesellschaft namentlich auch den auswärtigen Mitgliedern gegenüber, die ja nach Lage der Verhältnisse den ortsangesessenen Mitgliedern gegenüber in einem gewissen Nachteil sind, möglichst reichhaltig und vielseitig ausgestalten zu können.

Der **Mitgliedsbeitrag** ist **zahlbar möglichst sofort**, spätestens aber bis 1. April 1928, auf das **Postscheckkonto** der Gesellschaft, Postscheckamt **München No. 6956**. Irgendwelche Abzüge an Mitgliedsbeitrag, wie z. B. der Portokosten sind nicht statthaft. Die Mitglieder im Ausland werden ersucht, den entsprechenden Betrag in der Währung ihres Landes brieflich an den Kassenwart der Gesellschaft, Herrn Alfred Dultz, München, Neuhauserstrafse 16 einzuzahlen. Wegen der unbedingt notwendigen Begleichung der laufenden Ausgaben für Druckkosten u. s. w.

erfolgt ab 1. Mai 1928 Einhebung der noch ausstehenden Beiträge durch Postnachnahme unter Einrechnung der hierdurch entstehenden Gebühren.

Bedauerlicherweise sind einzelne Mitglieder ohne Entschuldigung noch mit der Zahlung des Betrages für das vergangene Jahr im Rückstand. Es wird dringendst geboten, diese rückständigen Beträge (für 1927 Mk. 8.—) umgehend zur Einsendung zu bringen, da sonst Stockungen in der Zustellung der Publikationen unvermeidlich sind. Im Uebrigen muß auf § 8 der Gesellschafts-Satzungen hingewiesen werden: „Die Verweigerung der Bezahlung des Mitgliederbeitrages in zwei aufeinanderfolgenden Jahren hat den Ausschluss aus der Gesellschaft zur Folge.“

München, den 21. Januar 1928.

A. Müller
Schriftführer.

Prof. Dr. A. Laubmann
Generalsekretär.

Ueber eine neue Rasse von *Drepanorhynchus reichenowi* Fischer.

Von A. Laubmann, München.

Drepanorhynchus reichenowi alinderi subsp. nov.

♂ adult. Ganz ähnlich *Drepanorhynchus reichenowi* Fischer, jedoch von dieser Form sehr charakteristisch unterschieden durch die metallisch-grüne, nicht feurig-kupferglänzende Färbung auf Kopf, Hals, Kropf, Rücken, Bürzel, Oberschwanzdecken und Oberflügeldeckfedern. Schwingen und Schwanzfedern hellschwefelgelb, nicht wie bei *reichenowi* dunkelchromgelb bis orange gesäumt.

Typus: im Zoologischen Museum München, No. 26. 329 ♂ ad. Ostafrika, Kenya-Colony, Mount Elgon, 2500 m, 25. I. 1925, Dr. Sven Alinder coll.

Hab.: Ostafrika, Kenya-Colony, Mount Elgon.

Obs.: Unter den von Herrn Dr. Sven Alinder, Falun, Schweden, während seiner Forschungsreise in Ostafrika in den Jahren 1924—26 in der Kenya-Colony auf dem Mount Elgon aufgesammelten und dem Münchener Museum überlassenen Vogelbälgen befand sich neben anderen interessanten Exemplaren auch ein einzelnes ♂ von *Drepanorhynchus reichenowi*, das sich beim Vergleich mit typischen Stücken dieser Art aus dem Kilima-Ndjaro-Distrikt als deutlich verschieden herausstellte. Während nämlich die mir vom Kilima-Ndjaro (Mamba, Marungu; Kiboscho; Kifnika; Kilima-Ndjaro) sowie von Deutsch-Ost-Afrika, Iraku und Usambara vorliegenden Stücke auf Kopf, Hals, Kropf, Rücken, Bürzel, Oberschwanzdecken und Oberflügeldeckfedern einen sehr auffälligen feurig kupferglänzenden Schimmer aufweisen, sind alle diese Gefiederpartien bei dem Vogel vom Mount Elgon rein metallgrünläuzend, ohne jede Andeutung von Kupferglanz. Außerdem weicht die Rasse *alinderi* auch in der Färbung der gelben Säume der Schwingen und Schwanzfedern sehr erheblich von der typischen Form ab, insofern als bei *alinderi* diese Teile

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1_12](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf, Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 20. Januar 1928 125-127](#)